

lichen Kräfte angekommen ist. Die Ueberlegenheit die Deutschland allein in seiner Volkszahl besitzt, ist dann nutzbar gemacht. Die Hoffnung im Nothfalle eines Doppelkrieges durch glückliche und schnelle Operation zwischen den feindlichen Heeren den endlichen Triumph auf unserer Seite zu sehen, tritt wieder in ihre Rechte, und das Genie unserer Feldherren erhält, wenn auch nicht in so reichem Maße wie 1870, so doch immer hinlänglich, die Mittel, sich zu betätigen. Das Bewußtsein aber, das im Frieden alles geschehen ist, was füglich geschehen konnte, um Deutschland stark zu machen, wird auch in den schwierigsten Lagen eines großen Krieges Generale, Offiziere und Mannschaften mit festem Vertrauen auf den endlichen Sieg erfüllen. Fragt man sich, ob es überhaupt noch möglich ist, der Forderung aus dem Wege zu gehen, so muß man mit einem entschiedenen Nein antworten. Deutschland ist zu jung und lebenskräftig, um endgültig auf eine große Rolle im Rathe der europäischen Völker verzichten zu können. Das wird nimmermehr geschehen, und daraus folgt, daß, wenn in unserer Zeit die Vermehrung unseres Heeres vermehren würde, sie in einer künftigen — nach trüben Erfahrungen — doch vorgenommen werden müßte. Wir hoffen, daß es dazu nicht kommt, und daß der unabweisliche Schritt jetzt geschieht, daß auf den Glanz des jungen Reiches kein, wenn auch nur vorübergehender Schatten fallen wird."

### Aus der Reichshauptstadt.

Der Berliner Volksgesundheitsrat ist am Donnerstag Morgen einer doppelseitigen Lungenentzündung, an welcher er am Spätesten erkrankt war, erlegen. Paris war 1842 in Greifswald geboren, wurde vom Gymnasium aus Soldat, erhielt im 22. Lebensjahre die Beförderung zum Offizier und rückte bei dem holländischen Feldartillerieregiment Nr. 24 in eine Majoratsstelle ein. Mit dem Charakter eines Oberleutnants zur Disposition gestellt, trat er am 1. Oktober 1858 seine Probefreiheit als Kommandeur der Schutzmannschaft an. Paris war recht beliebt.

Das famose Backpulver. Frau Stift hatte Weihnachten einen prächtigen Kuchen gebacken. Sämtliche Familienmitglieder und der unvermeidliche Weihnachtsbesuch fanden den Kuchen ganz entzückend und lobten besonders das schöne saftige Aussehen. Nach dem Rezept des wunderbaren Kuchens befragt, gab Frau Stift nur zur Antwort, daß das „neue Backpulver“ das gute Aussehen und den schönen Geschmack hervorgerufen habe. Man war neugierig dasselbe zu sehen, und Frau Stift bezog sich nach der Küche. Plötzlich kam sie bestürzt und weinend zurück. „O Mann! Du und Ihr lieben Kinder! Ich hab Euch Alle vergiftet.“ Damit sank sie fastungslos auf einen Stuhl und sämtlichen Anwesenden wurde plötzlich sehr übel. Auf langsames Drängen gestand endlich Frau Stift, daß sie soeben zu

ihrem Schreden entbedt habe, daß die Backpulverblühe noch unauflösbar sei, während sie in unbegreiflicher Nachlässigkeit das ganze — verfluchte Insektenpulver im Kuchen verboden habe. Wie ein Alp hob es sich von der Brust sämtlicher Anwesenden. Wenn das verordnete Pulver auch wirklich kein besonders appetitliches Zubereitungsmittel war, so war die Ansicht, daß das Insektenpulver kaum den kleinen Schmarogern schade, doch zu weit verbreitet, so daß man schließlich in ein Gelächter über das neue Backpulver ausbrach.

Einer Veteranin aus den Freiheitskriegen sollen demnächst zu ihrem hundertsten Geburtstag zahlreiche Kränze gewidmet werden, die auf dem Grabe der vor einem Jahre im Alter von 99 Jahre verbliebenen „Mutter Binnow“ ihren Platz finden werden. Noch vor 14 Jahren wohnte Frau Friederike Binnow in ihrem Geburtsort Berneuchen, den sie vorher nie verlassen, als sie anno 13 mit den Truppen als Marktentenderin nach Frankreich zog. Friedrich Wilhelm III. sprach, wenn er sich in der Nähe von Berneuchen befand, stets bei „Mutter Binnow“ vor und ließ sich von ihr ein Glas Milch geben. Auf einer solchen Fahrt hatte der König einmal auch seinen Enkel Fritz, den nachmaligen Kaiser Friedrich mitgenommen. Bei Berneuchen angekommen, ließ der König auf diesem ein Glas Milch reichen. Die beiden Gläser wurden wie ein Heiligthum von der „Mutter Binnow“ aufbewahrt. Als Anfangs der 70er Jahre gelegentlich eines in der Nähe von Berneuchen ab-

gehaltenen Wanders ein Offizier aus der königlichen Umgebung, dem die Geschichte der beiden Gläser bekannt war, dem Kronprinzen davon Mitteilung machte, ritt dieser bei der Alten vor und forderte ein Glas Milch. „Aber aus meinem Glas!“ hatte er hinzugefügt. Und er erhielt das gewünschte aus „seinem Glas“. Die beiden Gläser werden noch heute von den Hinterbliebenen aufbewahrt.

### Büchertisch.

Glückliche Fahrt nennt sich eine neue Buchenschrift, die soeben im Verlage der eben gegründeten Gesellschaft gleichen Namens, mit beschränkter Haftung, in Berlin erschienen ist. Offenbar ist sie dem Muster der englischen Blätter, insbesondere der bekannten Tit-bits nachgebildet, die ihren Käufer oder Abonnenten auf Reisen versichern. Jede Nummer der Glücklichen Fahrt bietet wenigstens 32 Spalten unterhaltenden und belehrenden Inhalts und eine Unfallversicherung auf Fahrten und Reisen bis zur Höhe von 4000 Mk. für ihre Umlaufzeit, also auf die Dauer einer Woche, wofür von der Verlagsanstalt Glückliche Fahrt, die Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Uranian zu Dresden vertragmäßig verpflichtet worden ist. Der Preis der Einzelnummer der Wochenchrift ist auf 10 Pf. festgesetzt; ihre Redaktion und die Leitung der Geschäfte der Verlagsanstalt hat der dramatische Schriftsteller Francis Stahl übernommen.

## Getrocknete Viertreber und getrocknete Getreide-Schlempe

seit Jahren günstigste Erfolge durch mehr Milch, besseres Fleisch, vortheilhaftere und schnellere Mast, prämiert durch 32 höchste Auszeichnungen offerirt ab Lager Berlin Gustav v. Hülsen, Berlin S. W., Grossbeeren-Str. 88.

Bauzeichnungen, Details, Kostenanschläge stat. Berechnungen etc. für Bauunternehmer und Bauherren liefert als Spezialität  
**H. Franzke, Baumeister,**  
Friedenau, Ringstraße 13.

**Achtung!**  
Circa 10 Morgen  
**Schlagbares Erlenholz**  
bin ich Willens auf dem Stamm zu verkaufen. **A. Brandenburger,**  
Schönefeld b. Ludenwalde.

**Zau,** 18 m lang, 2 Zoll Durchn. und 50 Eide, 3. verlaufen. Off. Nitzdorf postl. unt. G. U. 100. niedrigeren.

200 Stück  
**birchene u. eichene Stangen,**  
für Stellmacher passend, hat zu verkaufen  
**Rob. Jahn, Mühlenstr.**  
Hadeland.

**Schmiedeeiserne Gitter**  
billig. Bauofficere von **F. Schäfer**  
in Reuthen-S. n. d. S. Abgabe.

**Zimmer-Closets**  
von 14 Mark an in der Fabrik von  
**Kosch & Telohmann, Berlin S.,**  
Prinzenstr. 43. Preisliste. Kostenfrei.

**Kothe Rüben**  
kauft jedes Quantum zu den höchsten Preisen.  
**Emil Schwabe,**  
Berlin NO., 91. Weberstraße 16.

**Speise-Leinöl, Leinkuchen**  
garantirt rein, frisch, offerirt  
**Goepend, Paul Willnow,**  
Speise-Leinöl-Fabrik.

**Bettfedern und Daunen**  
von ca. 4000 selbst geschlachteten Gänsen, sowie verschiedenem Geflügel und Wild auch in kleinen Stücken, 1/4, 1/2 Ganz u. f. w., selbst gefüllte Gänse, Pund 55—65 Pf. empfiehlt  
**G. Handrock,**  
Berlin Großbeerenstraße 83.  
22-jähriger Geschäftsbestand spricht für reelle Bedienung. Versandt gegen Nachn.

**Bruchbänder,**  
chirurg. und franz. **Gummiwaren,**  
**Gummi Strümpfe, Geradhalter,**  
**Lalubinden, Spritzen, Suspensor's**  
**etc. Umstandsbinden, med. Verband-**  
**stoffe, Brillen etc. Medicoz, sowie**  
Artikel aller Art zur Krankenpflege empfiehlt  
**J. Ch. Pollmann,**  
gepr. Bandagist,  
BERLIN, 30 Linienstraße 30.  
Liatorant für sämtliche  
Ortskrankenkassen.

**Nattentod**  
(Felix Immisch, Delitzsch)  
ist das beste Mittel, um Natten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Mk. in den Drogeriehandlungen von:  
**Herm. Petri in Wilmerdorf,**  
**A. Fiedler in Groß-Ziethenfeld,**  
**Fr. Wilhelm Petri, Breitestraße 11 in**  
**Schmargendorf,**  
**Eduard Hochbaum in Zehlendorf,**  
**Oskar Köhler in Friedenau und**  
**Aug. Anker**  
**u. Zempelhof und Mariendorf.**

**F. W. Ollendorf,**  
Hutmachermeister,  
Berlin, Potsdamer Straße Nr. 141,  
zwischen Bismarck-Straße und Potsdamer Platz.  
Fabrik und Lager elegantester Filz- und Seidenhüte, Chapeaux  
mechaniques sowie Hüte, Jagdhüte, u. f. w.  
Reparaturen schnell. — Preise fest und billig.

**Vermessungs-Bureau**  
von **Lorenz** veroideter Landmesser, **Schöneberg, Colonnenstr. 1.**

(Circa 30 000 Stück)  
**Baumpfähle,**  
Rosenpfähle und Bohnenstangen in allen Stärken  
und Längen offerirt  
**A. Gericke,**  
Stealitz, Schloß-Strasse 16.

Die vorzüglichste, schnellste und billigste Zimmerheizung  
bewirken unsere  
**patentirten einsetzbaren Heizkasten**  
für Kachelöfen und Kamine.  
Prospecte und Atteste kostenfrei.  
**BERLIN N., Weissburgerstrasse 66.**  
**P. Maruschke & Co.**

**Julius Schulemann,**  
BERLIN, Belle-Alliance-Platz No. 22, am Thorbau.  
**Wein-Handlung.**  
Specialität in Cacao, Chocolade, Thee und Vanille.  
**Kaffee-Handlung.**  
Niederlage der Berliner Cichorien-Fabrik, Act.-Ges.,  
vormals H. L. Volt.

**Abbruch, Berlin, Köpenickerstraße 2-6, Hof.**  
500 cbm Kalksteine, 500 000 Rathenower- und gewöhnliche gute Mauersteine, Dachsteine, Cementstücke, Klamotten, eiserne Dachkonstruktion, eiserne Säulen, eiserne Fabrikfenster. Abfuhr auch zu Wasser. **Gebr. Kretschmer.**  
**Sebr. gut erhaltene Baumaterialien** wie Fenster u. Thüren in allen Arten u. Größen, Balken, Bretter, Sparren, Latten, Anker, Eisenbahnklemmen, Träger, Säulen, Ausgussbeden, eis. Closet-Tonnen-Trichter, Granitfliesen u. -Stufen, eis. Krippen und Rausen etc. und alle anderen Bauartikel in großer Auswahl von ihren Abbrüchen stets am Lager bei **Gebr. Kretschmer, Berlin NO.,** Greifswalder Straße 41. — Fernsprech-Anschluß Amt VII., Nr. 5987.

**Die Steglitzer**  
**Raninchen-Zucht-Anstalt**  
Steglitz, Schildhornstraße 11,  
verkauft  
**Belgische Riesen-Raninchen.**

Zum 1. April 1893 ist eine  
**Bäckerei**  
nebst Wohnung und Stallung in  
**Gr.-Ziethen** bei Berlin zu vermieten.  
**Ferd. Noack, Mühlenmeister.**

**Reifenbiegemaschinen,**  
Blechscheren,  
Bohrmaschinen,  
Blasebalgen,  
Feldschmieden,  
Ambosse,  
Schraubstöße,  
Ziehbank u. Walze  
für Gürtler,  
Walz-Suffstab,  
Feinstoern und  
Schwedisch Eisen,  
Griffstahl,  
Stahlschaare,  
Blättbolzen, alt. und neuer Federstahl,  
Bleche, Träger und div. Werkzeuge  
liefert billigst  
**W. Höne, BERLIN SW. 48,**  
Wilhelmstr. 6.  
Fernsprech-Anschluß 1 923, Amt VIII.

**Keine erfrorenen Glieder mehr**  
**Universal-Frost-Creme.**  
Best bewährtes Cosmectium zum  
Schutz gegen Frostschäden in Büchsen  
à 50 Pf. und 1 Mk. (Franko-Zusendung  
20 Pf. extra) empfiehlt und verendet  
**G. Rich. Haussler, Berlin S.,**  
Oranienstr. 89, Eingang Moritzplatz.

**Laden-Einrichtung,**  
Zadentisch  
Zemmelhaas  
**Restaurant,** volle Schankb., große  
Salle, Mieths 1300 Mk., sofort zu ver-  
kaufen. **Berlin, Zieckstraße 20.**

**Ein Coupewagen für Bäder**  
und zwei alte Whisky billig zu verk.  
**A. Jordan, Berlin, Alte Jakobstr. 134.**

**Bier herrschaftl. Schlitten**  
zu verkaufen. **Berlin, Cuvrystr. 23b**  
bei Warnstodt.

**Ein Halbverdeckwagen**  
ist billig zu verkaufen bei  
**August Andros Wwo., Trebbin.**

**Wagen-Verkauf,**  
2 Breut., 2 leichte Kutschwagen  
hat zu verkaufen  
**E. Burisch, Ras.-Wasserhauken.**

**Zausgefäßer,**  
lang, in allen Größen, hat billig ab-  
zugeben  
**Wilhelm König, Berlin SO.,**  
Victoria-Speicher, Köpenickerstr. 24a.

**Deutsche Dogge,**  
Rüde, gestromt, nachsam, 1 Jahr alt,  
verkauft.  
**Santwitz, Hauptstraße 17.**

**Gelber Hund**  
m. schwarzer Schnauze, Marke: Friedenau  
Nr. 101, hat sich angefangen.  
**Steglitz, Berlinerstr., Ecke Victoriastr.**

**Eine frischemilchende**  
**Ruh mit Kalb**  
steht zum Verkauf bei  
**Carl Erdmann,**  
Trebbin, Mühlenstraße 12.

**Eine frischemilchende**  
**Ruh mit Kalb**  
steht zum Verkauf bei  
**Gustav Hennig in Trebbin.**

**Dr. med. J. Meyer,**  
in Berlin, Leipzigerstraße 91,  
Special-Ärzt für Haut-, Geschlechts- u.  
Frauen-Krankheiten, sowie Schwäche-  
Zustände. Sprechstunden: 11—2 Vor-  
mittags, 4—6 Nachm., auch Sonntags.

**Eine Kuh mit Kalb**  
steht zum Verkauf bei  
**Büdnr. Wilhelm Franks**  
in Ruesdorf bei Ludwigsfelde.  
Wegen Aufgabe der Molkerei  
steht

**2 frischemilchende Kühe**  
zum Verkauf auf  
**Amt Gräbendorf**  
bei Königs-Wasserhauken.

**Eine frischemilchende**  
**Ruh mit Kalb**  
steht zum Verkauf bei  
**G. Krähe in Dahlwitz.**

**Eine frischemilchende**  
**Ruh mit Kalb**  
verkauft  
**R. Franks,**  
Ependorf b. Großbeeren.

**Ein gutes Arbeitspferd** ist zu  
verkaufen. **Ww. Lindemann, Zeltow.**

**Zu Zehlendorf**  
wird **kleines Grundstück mit Wohn-**  
haus auf längere Zeit zu pachten, oder  
zu kaufen gesucht. Offerten vom Be-  
sitzer erbittet **J. Kasher, Zempelhof**  
bei Berlin.

**Kohlenplatz,** ohne Concurrenz, ist  
zu verk. Miethe mit Wohnung  
600 Mark jährlich. Näheres **Berlin,**  
Brunnenstraße 82c, im Cigarrengeschäft.

**Zempelhof, Berlinerstraße 72,**  
ist eine  
**Wohnung nebst Geschäftslokalen**  
und Vorgarten, passend für Steinmetz  
oder Blumengeschäft, preiswerth zu ver-  
mieten. Näheres bei  
**Langor, Zempelhof, Berlinerstr. 35.**

**Freundl. Wohnungen, 2 Stub. u.**  
Küche, nahe Süden in **Mariendorf.**  
Ede Feldstr., sind z. vermieten b. **Wolk.**

**Stellung** erhält jeder überallhin  
umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-  
Auswahl. **Courler, Berlin-Westend 2.**

**Kindermädchen.**  
Die feinsten Herrschaften nehmen  
ihre Kindermädchen aus der **Berliner**  
Kindermädchenschule. Junge, wie  
auch schon ältere Mädchen, für Letztere  
vorzügliche Stellen in hohen Häusern in  
Ausicht, können sich täglich zur Auf-  
nahme melden. Nach vollendetem Lehr-  
kursus wird jeder Schülerin eine Stellung  
nachgewiesen. Aufnahmebedingungen und  
Lehrplan werden im Lehrsaal **Berlin,**  
Wilhelmstraße 105 im Albrechts-  
garten, gratis ausgehändigt.

Der **Lehrkursus** währt vier  
Wochen, Unterricht des Morgens 9  
bis Nachmittags 5 Uhr. Auf Wunsch  
für Aukerhalbwohnende billige  
Pension.

**Der Vorstand.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat  
die **Bäckerei und Conditorei**  
zu erlernen, wird verlangt.  
**Goepend, Berlinerstr. 12.**  
**Otto Karger.**

**Ein Vehrung gesucht.**  
Colonialwaaren-  
und Delicatessen-Geschäft von  
**Eugen Loose,**  
Zehlendorf, Neuchtr. 5.